

LUFTSPORTGEMEINSCHAFT BAYREUTH e.V.

Mitglied des Luftsport-Verbandes Bayern e.V.
im Deutschen Aero-Club e.V.



LSG Bayreuth e.V. Postfach 100 813 95408 Bayreuth

Anschrift: 95408 Bayreuth
Postfach 100 813
Flugplatz: Bayreuth-Bindlacher Berg
49°59N - 11°38E 484 m NN
Telefon: Clubheim (09208) 5 70 91 35
Luftaufsicht (09208) 65 70 -20
Modellflugplatz (09208) 88 59
Frequenz: 127,525 MHz
Sachbearbeiter: Daniel Große Verspohl
Telefon: 09 21 – 7 57 00 46
Email: Daniel@lsg-bayreuth.de

Pressemitteilung

Bayreuth, 29. Juni 2010

1000-Kilometer-Hattrick

Alexander Müller überspringt in einer Woche dreimal die magische Marke

Nicht nur die deutschen Fußballer haben ihren Erfolgsgaranten Müller, auch die Bayreuther Segelflieger haben einen, der Erfolge im Streckensegelflug garantiert: Alexander Müller.

LSG-Pilot Alexander Müller, erst zu Saisonbeginn vom LSC Burg Feuerstein an den Bindlacher Berg gewechselt, hat letzte Woche eine für hiesige Verhältnisse äußerst bemerkenswerte Leistung vollbracht: Binnen einer Woche erflog er vom Bayreuther Flugplatz aus drei Strecken von über 1000 km Länge. Solch lange Flüge hatten in der LSG bislang Seltenheitswert, zumal sich die anderen Piloten überwiegend auf die Bundesliga konzentrieren, bei der es nicht auf die längste Strecke, sondern auf die schnellsten 2,5 Stunden ankommt.

Bereits zu Saisonbeginn konnte Müller einen 1000-km-Flug von Bayreuth aus absolvieren, bei einem Aufenthalt im namibischen Kripotib kam er im November und Dezember noch auf weitere fünfzehn 1000er, die bereits zur aktuellen Saison zählen und ihn bis jetzt auf Platz 1 der namibischen Wertung und Platz 4 der weltweiten Einzelwertung des Streckenflugportals „Onlinecontest“ stehen lassen. Ein weiteres 1000er erflog er Anfang April von Lienz (Osttirol) aus.

Die letzte Woche mit ihrem anhaltend guten Wetter aber hatte es für Müller in sich: Bereits am Dienstag ergab ein Flug von Bayreuth nach Bad Karlshafen (nördlich von Kassel), Pockau-Lengefeld im Erzgebirge, bis kurz vor Gießen und wieder zurück nach Bayreuth 1007,81 km. Nach einem nicht ganz so langen Flug am Mittwoch

Bankverbindung:
Sparkasse Bayreuth (BLZ 773 501 10)
Konto-Nr.: 9011 784
IBAN: DE15 7735 0110 0009 0117 84
SWIFT (BIC): BYLADEMISBT

Steuernummer: 208/109/70511
USt.ID: DE 132 365 854

Sitz Bayreuth, Vereinsregister: VR 185
Amtsgericht Bayreuth,
1. Vorsitzender: Jürgen Schindler

(immerhin noch 736,07 km), gab es ab Donnerstag auf der Bayreuther „Rennstrecke“ den ganzen Thüringer und Bayerischen Wald entlang hervorragende Bedingungen. Müller flog bis kurz vor Eisenach, weiter nach Grafenau am Bayerischen Wald, zurück bis Schmalkalden, noch einmal bis Kirchenpingarten und über Suhl bis Weiden in der Oberpfalz, wo er abends – nach elf Stunden und zweiundzwanzig Minuten – seinen Hilfsmotor zündete. Damit hatte er die sechs Teilstrecken des Onlinecontests voll ausgenutzt – als Wertung standen anschließend sagenhafte 1164,95 km auf dem Zähler, unstrittig eine der größten je im Segelflug von Bayreuth aus geflogenen Strecken. Weltweit kam er so mit deutlichem Abstand auf Platz 1 der Tageswertung – die zweitbeste Pilot am Donnerstag flog fast 200 km weniger. Ein Ruhetag war daher wohl verdient, doch Samstag zog es Müller wieder ins Cockpit. Da er mittags allerdings mangels Thermik seinen Motor ziehen musste, war die Wertung (317,69 km) fast nicht der Rede wert. Diese „Schlappe“ (viele andere Piloten wären bei einer solchen Streckenlänge noch sehr froh) musste er am Sonntag durch ein weiteres 1000er mit ähnlicher Streckenführung ausmerzen: Von Bayreuth aus ging es zunächst nach Waidhaus, weiter nach Bad Liebenstein bei Schmalkalden und in einem langen Rückenwindschnekel nach Aigen-Schlägl in Oberösterreich. Wieder zurück im Raum Bayreuth flog er noch einen kleinen Schlenker Harsdorf – Tirschenreuth – Zapfendorf, wo er nach über zehneinhalb Stunden wiederum den Motor startete und nach Hause flog. Heraus kamen 1032,57 km.

Möglich sind diese Leistungen natürlich nur durch die Kombination von Können und optimalem Material: Müller fliegt einen ASW22-Einsitzer mit 26,4 m Spannweite, bei dem er jedes Einzelteil eigenhändig pflegt. Mit einem Kilometer Höhe kommt dieser Flugzeugtyp bis zu 62 Kilometer weit, während die verbreiteteren Flugzeuge der Standardklasse mit 15 m Spannweite nur über ein optimales Gleitvermögen von etwa 1:40 verfügen. Nicht zu vergessen ist auch eine weitere Voraussetzung, um wie Müller alle Freiheiten zu nutzen, die das Segelfliegen eröffnet: Viel freie Zeit...